



Beratung der Parteigruppe Rohrverschraubung im VEB Schrauben- und Normteilewerk Hildburghausen. An der Stirnseite Genossin Hildegard Scholz, stellvertretende Parteigruppenorganisatorin.

Foto: Rolf Kormmann

senden Aufgaben erwartet. Die staatlichen Leiter in diesem Sinne zu erziehen, betrachten sie als ihre Pflicht. Die Parteileitung berät sich oft mit diesen Genossen und Kollegen, gibt ihnen Hinweise, worüber die Werktätigen diskutieren, was sie bewegt, damit sie ihnen darauf eine Antwort geben können.

Hinweise der Arbeiter ernst nehmen

Diese kameradschaftlichen Gespräche wirken sich auf das Handeln der Leiter aus. Sie lernen dadurch, die Werktätigen in die Leitungstätigkeit einzubeziehen, ihren Rat zu suchen, was sie wiederum in ihrer eigenen Tätigkeit unterstützt.

Genosse Gustav Schäfer, Bereichsleiter in der Automatenfertigung, beriet beispielsweise in allen drei Schichten seines Bereiches mit den Arbeitern darüber, wie die Produktion von Zündkerzengehäusen erhöht werden könnte. Gemeinsam wurden Mittel und Wege gefunden, derartige Gehäuse in größerer Stückzahl herzustellen, als der Plan vorsah. Voraussetzung für diesen Erfolg war, daß den Arbeitern die politische Bedeutung einer solchen Aufgabe bewußt geworden war und sie ihre Verantwortung für deren Lösung erkannt hatten.

So wirken die leitenden Kader durch ihr Bei-

spiel auf das Bewußtsein des Kollektivs ein, an dessen Spitze sie stehen.

Das Bewußtsein des ihm anvertrauten Arbeitskollektivs entscheidend mit zu beeinflussen setzt nicht nur ein kameradschaftliches Verhältnis und das ständige politische Gespräch des staatlichen Leiters mit den Werktätigen voraus. Es erfordert gleichermaßen, deren Worte ernst zu nehmen. Das hat sich zum Beispiel der ökonomische Direktor des Hildburghausener Betriebes, Genosse Egon Kreußel, zum Prinzip gemacht.

In mehreren Versammlungen hatten die Arbeiter unter anderem kritisiert, daß die Versorgung in der zweiten und dritten Schicht unzureichend war. Heute gibt es auch in diesen beiden Schichten eine vollwertige Kost; denn Genosse Kreußel hat die Forderungen der Arbeiter in seinem Direktionsbereich gründlich ausgewertet und dafür gesorgt, daß sofort entscheidende Maßnahmen dazu eingeleitet wurden, die er auch ständig kontrolliert.

Nicht unbedeutend wirkt sich ferner auf die Bewußtseinsentwicklung in den Arbeitskollektiven aus, wie die leitenden und ingenieurtechnischen Kader ihre organisatorischen Aufgaben lösen. Es spielt schon eine Rolle, ob sie durch richtige Arbeitsorganisation gute Bedin-